

**SPD Fraktion**

Herbert Petrilak-Weissfeld  
stv. Fraktionsvorsitzender  
Ferstlstr.15  
94447 Plattling

Herrn 1. Bürgermeister  
Erich Schmid  
Preysingplatz 1  
94447 Plattling

Plattling, 23.02. 2016

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schmid,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,

Die SPD-Fraktion bittet, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten oder übernächsten Stadtratssitzung zu nehmen und darüber zu entscheiden:

**Reaktivierung des sozialen Wohnungsbaus:**

Der soziale Wohnungsbau in Plattling stagniert und ist aufgrund dringenden Bedarfs zu reaktivieren. Der Stadtrat und die Verwaltung sollten alle neuen Möglichkeiten ausloten, um das Angebot an sozial gefördertem Wohnraum in Plattling zu beleben. Alle weiteren Instrumente, die auf eine sozial verträgliche Steuerung des Wohnungsmarktes abzielen, sind ebenfalls nutzbar zu machen. Auch in Abstimmung mit der Wohnungsbaugenossenschaft sollen Lösungswege erarbeitet werden.

**Begründung:**

Plattlings Bevölkerung wächst, durch Zuzüge aus dem Bayerischen Wald, aus anderen Bundesländern, durch den Zuzug von Flüchtlingen, und vor allem durch Zuzug aus dem EU-Ausland. Die Listen der Bewerber um städtische Wohnungen und anderer Anbieter werden immer länger. Alle Immobilienmakler in Plattling bestätigen, dass der Wohnungsmarkt so gut wie leergefegt ist. Bezahlbarer Wohnraum ist jedoch ein Grundrecht - er muss für alle Menschen und Gesellschaftsschichten in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen. Aus: Verfassung des Freistaates Bayern

Art. 106

- (1) Jeder Bewohner Bayerns hat Anspruch auf eine angemessene Wohnung.
- (2) Die Förderung des Baues billiger Volkswohnungen ist Aufgabe des Staates und der Gemeinden.

Immer mehr Alleinerziehende, Rentner/innen und Sozialhilfe-Empfänger, niedrig qualifizierte, sowie junge Arbeitnehmer, und auch viele junge Familien stehen vor erheblichen Schwierigkeiten bei der Wohnungsbeschaffung, die sie aus eigener Finanzkraft nicht lösen können.

Der Freistaat Bayern fördert deshalb gegenwärtig Projekte des Wohnungsbaus mit bis zu 300 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche, wie dem Informationsbrief Nr. 1 - Jan 2016 des Bayrischen Städtetages detailliert zu entnehmen ist.

Die hohe Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt nach finanziell erschwinglichem Wohnraum ist für private Investoren offenbar von keinem Interesse. Alle teils seit Jahrzehnten bestehenden, mehrfach überarbeiteten Planungen zur Belebung der Innenstadt über die Verdichtung der Wohnbebauung hinter den Stadtplatzfronten bleiben bis heute als unerreichbare Zielsetzungen in den Schubladen der Verwaltung. Dabei ist die Zinsdifferenz zwischen üblichen Geldanlagen und der aus Vermietung so groß wie selten zuvor.

Unsere Bayerische Verfassung ist kein Buch für die Bücherregale. Unsere Verfassung ist die verpflichtende Maßgabe staatlichen und kommunalen Handelns. Es ist Zeit damit zu beginnen, dem Grundbedürfnis nach Wohnung Vorrang vor Bauten zu geben, die lediglich freiwilligen Leistungen darstellen.

Wir bitten um eine wohlwollende, den Umständen entsprechende Entscheidung zur Förderung und Schaffung von bezahlbarem Wohnbau für die Belange der nicht für jede Marktsituation gut gestellten Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.

Mit freundlichen Grüßen,

Herbert Petrilak-Weissfeld